



Bergsteigen

Förderaspekte	<ul style="list-style-type: none">> Lesefertigkeit> visuelle Wahrnehmung; vorausschauendes Lesen; Zeilenlänge steigern; Zeilensprung vergrössern> Lesefluss bei ungewohnter Textdarstellung aufbauen	Ort	<ul style="list-style-type: none">> überall
Themen zusätzlich	<ul style="list-style-type: none">> sich etwas zutrauen (vom Einfachen zum Schwierigen)	Material	<ul style="list-style-type: none">> Auszug aus der Geschichte; Textausdruck in Bergform / Pyramide
		Anzahl TN	<ul style="list-style-type: none">> alleine; zu zweit (Lesen, Zuhören, Rückmeldung im Wechsel)
		Altersgruppe	<ul style="list-style-type: none">> ab 7 Jahren
		Dauer	<ul style="list-style-type: none">> 5 bis 10 Minuten
Beschreibung	<p>Pyramidentext: Ziel ist das Training der Lesefertigkeit. Die visuelle Wahrnehmung ist bei dieser Textdarstellung ungewohnt und geht vom Einzelwort in der Spitze bis zu langen Textzeilen am Fusse des Bergs. Die Lesenden trainieren die Texterfassung von wenig zu viel Text in einer Zeile, ebenso den Zeilensprung von einer kleinen zu einer grösseren Distanz. Das vorausschauende Lesen wird gesteigert, ebenfalls der Lesefluss der nach einigem Training die Darstellungsstruktur des Textes beim Vorlesen des Textes nicht mehr wiedergibt.</p>		
Variation	<ul style="list-style-type: none">> Lesehilfe: Aus einem Papier ein langes Rechteck in der Grösse der untersten Bergzeile ausschneiden. Den Text nun Zeile um Zeile lesen mit dem Papier als Raster. Ziel ist, das Raster nach einigem Üben weglassen zu können.		



In uralten
Zeiten lebten
überall auf der
Welt noch viele
Drachen. Manche waren
gutmütig, frassen nur
Pflanzen, Früchte und
Wurzeln und taten niemandem
etwas zuleide. Es gab aber auch
gefährliche Drachen und giftige
Lindwürmer. Sie raubten schöne
Jungfrauen und schleppten sie in ihre
Höhlen, spien Feuer, frassen alles, was sie
erwischen konnten und verwüsteten ganze Länder.
Einer der gefährlichsten Drachen war der Basilisk. Er
war zwar nicht sehr gross, aber ein grässliches Untier.
Auf dem Kopf trug er einen Hahnenkamm. Er hatte den
geflügelten Leib eines Drachen und einen langen,
schlangenartigen Schwanz. Seine dicken, kräftigen Hinterbeine
waren mit scharfen, gebogenen Krallen versehen. Auf seinen starken
Hinterbeinen konnte der Basilisk schneller rennen als jedes andere
Tier. Er flitzte auch über Teiche und Bäche, ohne einzusinken. Sein Atem
war so giftig, dass in seiner Umgebung alle Pflanzen verdorrten.